

1 Prüfungsauftrag

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 17. August 2018 der

**Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG,
Magdeburg**

– nachfolgend auch kurz „MVB“ oder „Gesellschaft“ genannt –

wurden wir zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 gewählt. Der Aufsichtsrat hat uns aufgrund dieses Beschlusses den Auftrag zur Durchführung der Abschlussprüfung nach § 317 HGB für das Geschäftsjahr 2018 erteilt.

Wir bestätigen nach § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Bei der Erstellung des Prüfungsberichts haben wir die deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer – IDW PS 450 n.F.) beachtet.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, gelten die unter dem 30. Oktober 2018 / 7. November 2018 getroffenen Vereinbarungen sowie ergänzend die als Anlage beigefügten „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 1. Januar 2017.

Dieser Prüfungsbericht wurde nur zur Dokumentation der durchgeführten Prüfung gegenüber der Gesellschaft und nicht für Zwecke Dritter erstellt, denen gegenüber wir nach der im Regelungsbereich des § 323 HGB geltenden Rechtslage keine Haftung übernehmen.

2 Grundsätzliche Feststellungen

Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Aus dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der gesetzlichen Vertreter sowie den sonstigen geprüften Unterlagen heben wir folgende Aspekte hervor, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind:

- Umsatzerlöse um 3,3 % gestiegen

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr um TEUR 2.119 auf TEUR 66.893 (Vorjahr: TEUR 64.774) gestiegen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den um TEUR 1.681 auf TEUR 24.474 gestiegenen Ausgleichsbetrag der Landeshauptstadt Magdeburg für die Durchführung des ÖPNV aus der Betrauungsvereinbarung zurückzuführen. Darüber hinaus sind die Zuschüsse aus Landesmitteln um TEUR 203 auf TEUR 5.392 gestiegen, die hier insbesondere für zusätzliche Instandhaltungsmaßnahmen gewährt wurden.

Die Erlöse aus Verkehrsleistungen erhöhten sich um TEUR 134, was insbesondere auf die um TEUR 222 gestiegenen Erlöse Verbundtarif zurückzuführen ist. Hier wirkten sich der erhöhte Absatz von Einzelfahrkarten sowie die Tarifierpassungen zum 1. August 2017 und zum 1. August 2018 erlössteigernd aus. Der Absatz von Tages- und Zeitfahrausweisen war hingegen rückläufig. Die Erlöse aus Gelegenheitsverkehr blieben nahezu unverändert.

- Betriebsergebnis um TEUR 262 erhöht

Der Erhöhung der Betriebsleistung um TEUR 1.676 steht eine Erhöhung der Betriebsaufwendungen um TEUR 1.414 gegenüber, so dass sich ein um TEUR 262 gestiegenes Betriebsergebnis von TEUR 1.840 (Vorjahr: TEUR 1.578) ergibt.

Die Erhöhung der Betriebsleistung ist durch die Erhöhung der Umsatzerlöse bedingt. Im Gegensatz dazu verminderten sich die übrigen betrieblichen Erträge um TEUR 442. Der Verringerung der Erträge aus Erstattungen Hochwasserschäden (-TEUR 774) wirkten hier die gestiegenen Erträge aus Schadensersatz und Vertragsstrafen (+TEUR 234) und aus der Auflösung von Rückstellungen (+TEUR 295) entgegen.

Der Anstieg des Betriebsaufwands ist im Wesentlichen auf den um TEUR 2.163 gestiegenen Personalaufwand infolge von Entgeltanpassungen nach Abschluss eines neuen Tarifvertrags im Mai 2018 zurückzuführen. Hieraus resultierte neben der Anhebung aller Entgeltstufen um 3 %, eine Einmalzahlung von EUR 200 je Vollzeitbeschäftigten. Die Materialaufwendungen erhöhten sich um TEUR 407, insbesondere aufgrund gestiegener Aufwendungen für die Beauftragung von Verkehrsleistungen (+TEUR 327) und für Treibstoff (+TEUR 181). Der Rückgang der übrigen betrieblichen Aufwendungen (-TEUR 1.054) sowie der Abschreibungen (-TEUR 104) wirkte sich ergebnisverbessernd aus. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen waren im Vorjahr durch die Zuführung zu Rückstellungen für ungewisse Risiken (TEUR 470) sowie durch Aufstockung der Rückstellung für Altlastenbeseitigung (TEUR 563) beeinflusst.

- Finanzergebnis vermindert

Das Finanzergebnis hat sich um TEUR 84 vermindert und beträgt im Berichtsjahr TEUR -894. Bei gesunkene Zinsaufwendungen für Darlehen (-TEUR 29) wurde das Finanzergebnis negativ durch die Sonstigen Zinsen, insbesondere aus der Zuführung zur Rückstellung für Zinsrisiken aus Fördermittelrückzahlung (TEUR 274; Vorjahr: TEUR 120) beeinflusst.

- Jahresergebnis um TEUR 178 verbessert

Aus dem positiven Betriebsergebnis von TEUR 1.840 und dem negativen Finanzergebnis von TEUR -894 ergibt sich ein positives Jahresergebnis von TEUR 946.

- Erhöhung der Bilanzsumme um TEUR 4.374

Die Zunahme der Bilanzsumme ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Erhöhung der liquiden Mittel (+TEUR 3.327) und des Anlagevermögens (+TEUR 1.116) zurückzuführen.

Auf der Passivseite resultiert die Erhöhung der Bilanzsumme insbesondere aus dem Anstieg der Rückstellungen um TEUR 379 sowie der Verbindlichkeiten (+TEUR 3.144). Hier haben sich vor allem die Sonstigen Verbindlichkeiten (+TEUR 3.256) sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (+TEUR 308) erhöht. Der Aufbau der Sonstigen Verbindlichkeiten betrifft mit TEUR 1.392 Verbindlichkeiten aus nicht verbrauchten Fördermitteln, hier im Wesentlichen für die Baumaßnahmen Fortführung der 2. NSV. Darüber hinaus werden um TEUR 1.707 erhöhte Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg ausgewiesen, die aus Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Ausgleichsbeträgen im Rahmen der Betrauungsvereinbarung resultieren. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken aufgrund planmäßiger Tilgungen um TEUR 314.

- Sachanlageinvestitionen in Höhe von TEUR 18.701

Die von der MVB im Berichtsjahr durchgeführten Investitionen in Sachanlagen betreffen im Wesentlichen mit TEUR 15.528 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau, insbesondere für Fortführung der 2. NSV (TEUR 12.010). Für die Sachanlageinvestitionen des Jahres 2018 wurden der Gesellschaft Zuschüsse von insgesamt TEUR 11.912 gewährt. Der Anteil der Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens am Aktivvermögen der MVB zum 31. Dezember 2018 beträgt 75,6 % (Vorjahr: 77,5 %).

- Eigenkapitalquote 53,1 % (Vorjahr: 55,0 %)

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2018 ein Eigenkapital von TEUR 58.032 (Vorjahr: TEUR 57.751) aus, was einer Eigenkapitalquote von 53,1 % (Vorjahr: 55,0 %) entspricht. Die Veränderung im Eigenkapital ist auf das Jahresergebnis 2018 in Höhe von TEUR 946 und auf die im Berichtsjahr erfolgte Ausschüttung in Höhe von TEUR 664 zurückzuführen. Der Rückgang der Eigenkapitalquote resultiert aus der Zunahme der Verbindlichkeiten.

- Finanz- und Liquiditätslage

Die Geschäftsführung hebt im Lagebericht hervor, dass die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft im Berichtszeitraum jederzeit gesichert war. Das Nettoumlaufvermögen der Gesellschaft (Finanzmittelfonds zuzüglich kurzfristig fällige Forderungen und abzüglich kurzfristiger Rückstellungen und Verbindlichkeiten zuzüglich Vorräte) hat sich von TEUR 4.406 im Vorjahr auf TEUR 3.100 verringert.

- Öffentlicher Dienstleistungsauftrag ab dem 1. Januar 2020

Mit Beschluss vom 30. Juli 2018 hat Landeshauptstadt Magdeburg beschlossen, einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag (öDA) über die Erbringung von öffentlichen Personenverkehrsdiensten im Wege der Direktvergabe an die Gesellschaft zu vergeben. Der öDA soll die aktuell bestehende Beauftragungsvereinbarung der MVB ersetzen. Nach Veröffentlichung der Direktabgabe im EU-Amtsblatt, sind in der vorgegebenen Frist keine eigenwirtschaftlichen Anträge eingereicht worden.

- Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Risiken der künftigen Entwicklung der MVB sieht die Geschäftsführung in den sich weiter verändernden Rahmenbedingungen für den ÖPNV, insbesondere sich verändernde rechtliche Rahmenbedingungen, im Wettbewerb und in der Reduzierung von Zuschüssen und Mittelzuweisungen durch den Aufgabenträger.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung wird insbesondere die Beseitigung der Hochwasserschäden und der damit verbundene Ersatzneubau des Betriebshofs Nord auch in 2019 eine zentrale Aufgabe der Gesellschaft darstellen. Eine grundsätzliche Klärung zur Finanzierbarkeit des Ersatzneubaus Betriebshof Nord konnte mit den Fördermittelgebern im Berichtsjahr herbeigeführt werden.

- Prognose Jahresergebnis 2019

Die Geschäftsführung rechnet für 2019 mit einem Anstieg der Verkehrseinnahmen und einem positiven Jahresergebnis in Höhe von TEUR 900.

- Hohe Abhängigkeit von Zuschüssen der öffentlichen Hand

Die strukturell bedingt hohen Kosten zur Erfüllung der auferlegten Nahverkehrsaufgaben, die sich im Wesentlichen durch den Personalaufwand und die Aufwendungen für Infrastruktur (Fahrzeuge, Betriebshöfe, Streckennetz etc.) ergeben, sind aus Fahrgeldeinnahmen nicht zu erwirtschaften. Strukturbedingt würde die MVB als kommunales Verkehrsunternehmen ohne Zuschüsse der öffentlichen Hand dauerhaft Fehlbeträge erzielen. Dadurch unterliegt die Gesellschaft in besonderer Weise politischen Entscheidungen und Gesetzesänderungen. Der Fortbestand der MVB wird derzeit durch die mit der Landeshauptstadt Magdeburg bestehende Betrauungsvereinbarung gesichert

Zusammenfassend stellen wir nach § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB fest, dass wir die Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter, insbesondere die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben, als realistisch ansehen.

Ergänzend verweisen wir zur Lagebeurteilung auf unsere Ausführungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses der Gesellschaft in Abschnitt 5.2 unseres Berichts.